

Zwischenbericht Cornell University 2012/13

1. Vorbereitung

Glückwunsch, ihr könnt euch auf ein tolles Jahr an einer herausragenden Uni freuen! Bevor es losgeht, gibt es allerdings jede Menge zu planen und ich hoffe, ich kann euch mit meinen Erfahrungen ein wenig weiterhelfen.

Visum und Anreise

Um ein Visum habe ich mich bereits Anfang Juni gekümmert. Der Antrag kann durchaus 6 Wochen dauern, es lohnt sich also, genügend Zeit dafür einzuplanen, zumal man einen Termin bei der Botschaft in Frankfurt ausmachen und sich durch diverse Unterlagen durcharbeiten muss.

Kleiner Tipp: Auf der Internetseite <https://newstudents.cornell.edu/first-year/todolist/> gibt es eine Checkliste für neue Cornell Studenten. Wenn ihr die Liste abgearbeitet habt, kann eigentlich nichts mehr schief gehen!

Wenn ihr direkt von Deutschland aus nach Ithaca reisen möchtet, ist New York als Zielflughafen zu empfehlen. Von dort aus kann man mit dem Bus ganz einfach nach Cornell fahren (zunächst mit dem *Airport Shuttle* zum *Port Authority Bus Terminal* in Manhattan, dann mit dem „*Shortline*“ Bus nach Cornell, dauert ca. 6 Stunden). Ich bin damals mit Lufthansa geflogen, es gibt jedoch auch viele andere Fluggesellschaften, die eventuell bessere Angebote haben. Ein Flug mit der Singapore Airline z.B. ist meist günstiger und die Freigepäckgrenze etwas großzügiger angesetzt (durchaus in Erwägung zu ziehen, da der Koffer bei einem Austauschjahr schon mal etwas schwerer sein kann).

Wohnen

Um ein Zimmer in Ithaca habe ich mich ebenfalls schon sehr früh gekümmert (im Mai), was sich echt gelohnt hat. Natürlich könnt ihr auch direkt vor Ort im Sommer nach einer Unterkunft suchen, allerdings seid ihr dann vermutlich nicht die einzigen Zimmersuchenden, das Terrain ist gerade im August stark umkämpft. Von Wohnheimen würde ich grundsätzlich abraten. In den Gebäuden wohnen meist undergraduates, die gerade das Partyleben für sich entdeckt haben, die Zimmer sind völlig überteuert und oftmals in keinem guten Zustand. Ich habe über craigslist.com (die amerikanische Version von WG-gesucht.de) eine WG in der Nähe des Campus (der Bezirk nennt sich Collegetown) gefunden und fühle mich dort sehr wohl. Wenn ihr nicht vor habt, ein Auto zu kaufen, würde ich euch auf jeden Fall empfehlen, ein Zimmer in Collegetown bzw. Downtown zu suchen oder zumindest darauf zu achten, dass ihr mit dem Bus gut nach Hause kommt. In Ithaca gibt es das TCAT Busunternehmen, auf deren website könnt ihr euch alle Routen ansehen könnt (übrigens ist Busfahren im ersten Jahr umsonst ☺).

2. Ankunft

Kurz nachdem ich in Ithaca angekommen bin, fing auch schon die dreitägige “Orientation” für alle neuen international students an. In den drei Tagen habe ich viele neue Leute kennengelernt und es war eine tolle Möglichkeit, sich in Itahca einzuleben! Es lohnt sich also, ein paar Tage vor Semesterbeginn nach Cornell zu kommen und daran teilzunehmen.

Gleichzeitig müsst ihr euch direkt am Anfang im international office (ISSO) wegen des Visums melden und ihr solltet auch daran denken, gleich ein Konto zu eröffnen um das Geld des Stipendiums einzahlen zu können (das Freischalten des Kontos kann bis zu 2 Wochen dauern). Die Auszahlung des Stipendiums erfolgt einmal pro Semester, das dauert aber ebenfalls einige Tage zu Anfang des Semesters, so dass etwas eigenes Geld für die ersten zwei Wochen empfehlenswert ist. Das Stipendium ist großzügig und sollte euch neben den Lebenshaltungskosten auch genügend Spielraum für Unternehmungen und Trips innerhalb der USA bieten.

Mein Zimmer in der WG war zum Glück möbliert (was meistens der Fall ist). Dennoch fehlte das ein oder andere Utensil. Leider ist IKEA ein bisschen weit weg, dafür gibt's Target in der Ithaca Mall, wo man günstige Möbel kaufen kann. Wenn ihr euch auf der Verteilerliste des international office (ISSO) eintragt (<http://www.isso.cornell.edu/about/interl.php>), erhaltet ihr unter anderem E-Mails von anderen Studierenden die aus- und wegziehen aus Ithaca und deshalb ihre Möbel günstig weiterverkaufen.

Ein Auto habe ich bisher nicht gebraucht. Jedoch sind Supermärkte und umliegende Dörfer ohne Auto nur schwer zu erreichen. Je nachdem, wo ihr in Ithaca wohnt, könnte es sich also lohnen für ein Jahr ein Auto zu kaufen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, sich bei Ithaca carshare ein Auto zu leihen.

3. Studium

Bezüglich des Studiums kann ich nur über das Fach Psychologie sprechen. Gelehrt und gelernt wird im Psychology Department auf Augenhöhe mit den Professoren. Die Dozenten werden von den Studenten ganz selbstverständlich mit Vornamen angesprochen und bei Fragen haben sie jederzeit ein offenes Ohr.

Die Kurse, die ich belegt habe, waren ausgesprochen interessant und ich habe bisher unheimlich viel gelernt. Die meisten Kurse bestehen nur aus 8-10 Leuten. Frontalunterricht ist eher selten, meist wird über ein Thema diskutiert und alle sind involviert- eine neue und wirklich spannende Erfahrung. Bei der Kurswahl solltet ihr jedoch darauf achten, euch nicht zu viel vorzunehmen. Im Schnitt ist man mit 2-3 Kursen schon sehr gut beschäftigt. Es wird erwartet, dass man aktiv teilnimmt und der Leseaufwand ist extrem hoch.

Als Austauschstudentin genieße ich hier alle Vorzüge des PhD Programms in Psychologie. Dazu gehört z.B. auch ein eigenes Büro und die Möglichkeit in einem Lab Erfahrungen in der Forschung zu sammeln. Allerdings ist es manchmal schwer, sich gleich zu Anfang des Austauschjahres für ein Lab zu entscheiden. Deshalb ist es hilfreich, sich vor der Abreise noch einmal konkret mit der Kurswahl und den Labs auseinanderzusetzen (die Bewerbung liegt ja dann schon ein wenig zurück...).

4. Leben in Cornell und Ithaca

Mindestens genauso wichtig wie das Studium ist natürlich das soziale Leben! Cornell bietet hier unheimlich viele Möglichkeiten. Obwohl Ithaca ja nicht gerade eine Metropole ist, habe ich immer noch nicht das Gefühl, das Potenzial richtig ausgeschöpft zu haben.

Gerade das Sportangebot ist überwältigend (<http://pe.cornell.edu/physed/>). Wer gerne Sport macht, wird sich kaum zwischen den zahlreichen Kursen entscheiden können! Auch eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio ist zu empfehlen (nur ca. \$140 im Jahr). Es gibt insgesamt 5

davon auf dem Campus und gerade im Winter ist das eine gute Möglichkeit, sich bei Burgern und Cheesecake in Form zu halten.

Daneben gibt es viele student organizations und clubs, denen man beitreten kann. Diese sind eine wunderbare Gelegenheit, weiter neue Leute kennenzulernen (z.B. der European Club).

Das Nachtleben in Ithaca ist begrenzt, doch verglichen mit Heidelberger Verhältnissen durchaus in Ordnung. Es gibt ein paar Clubs und Bars (z.B. Chapter House, LOT 10) und jeden Freitag im "Big Red Barn", einer Kneipe auf dem Campus, ein "get-together" für alle graduate students. Kulinarisch findet man in Collegetown und in Downtown diverse Cafés und Restaurants. Das Essen auf dem Campus ist okay, kann jedoch nicht mit dem Heidelberger Marstall mithalten und ist auch noch relativ teuer. Ein Meal Plan habe ich deshalb nicht gewählt. Ithaca ist ziemlich hügelig und zum nächsten Supermarkt (Supermärkte gibt es am East Hill Plaza und im Westen der Stadt) wird's ohne Auto schwierig. Es fahren Busse zu den Supermärkten, aber zu Fuß ist der Weg kaum machbar. In Cornell haben aber fast alle Studenten ein Auto und wenn ihr nett fragt, nehmen sie euch sicher gerne mit zum nächsten Shopping Trip.

Für den kalten Winter werdet ihr euch bestimmt ein paar warme Winterschuhe und Wollpullis kaufen müssen. Die Auswahl an Läden ist in Ithaca Downtown überschaubar- bis auf ein paar esoterisch angehauchte Shops für Duftöle und Batikmode gibt es kaum etwas. Die außerhalb gelegene Mall bietet immerhin ein paar Klamottenläden, ansonsten lohnt sich der Trip ins eine Stunde entfernte Waterloo Outlet oder nach New York.

Ithaca ist gerade im Herbst wunderschön. Sobald ihr ankommen seid, solltet ihr unbedingt die Wasserfälle anschauen. Im Winter ist das Gelände nämlich kaum betretbar und längst nicht so schön wie im Sommer und im Herbst. Außerdem bieten die vielen State Parks jede Menge Ausflugsmöglichkeiten an den Wochenenden. Auch sind New York City und Boston natürlich immer eine Reise wert und mit dem Bus in 5-6 Stunden zu erreichen.

So, das waren erstmal die wichtigsten Dinge. Doch auf alles kann man sich natürlich nicht vorbereiten – und ist auch gar nicht nötig. Die Amerikaner sind sehr offen und hilfsbereit. Ihr seid in Cornell also gut aufgehoben!